

Lebensmittel aus der Region

Unter dem Motto „Mehr Lebensmittel aus der Region“ will sich die Initiative *Westerwald im Wandel* dafür einsetzen, dass wieder mehr Lebensmittel hier im Westerwald produziert und konsumiert werden. Die neu gegründete Arbeitsgruppe *Regionales Wirtschaften* will Kontakt aufnehmen mit Bauern- und Umweltverbänden sowie Kreisverwaltung, Orts- und Verbandsgemeinden und gemeinsam überlegen wer regionale Lebensmittel wie und wo herstellt und welche Möglichkeiten der Vermarktung sich anbieten.

Broschüre von Erzeugern

Ein erster Schritt könnte die Erstellung einer Übersicht sein, welche Erzeuger von Grundnahrungsmitteln hier im Westerwald noch existieren. Wir möchten die Adressen aller Erzeuger regionaler Lebensmittel, vorzugsweise biologisch sammeln und einer interessierten Kundschaft zur Verfügung stellen.

Noch gibt es etliche kleine dörfliche Erzeuger und Hofläden – doch die meisten Produkte kommen von weit her zu uns in die Supermärkte. Aber was wird sein, wenn diese globalen Transportwege in naher Zukunft immer teurer werden, oder wenn durch Extremwetter bedingte Ernteauffälle die Lebensmittelversorgung nicht mehr gewährleistet werden kann?

Lebensmittel aus der Region

Unter dem Motto „Mehr Lebensmittel aus der Region“ will sich die Initiative *Westerwald im Wandel* dafür einsetzen, dass wieder mehr Lebensmittel hier im Westerwald produziert und konsumiert werden. Die neu gegründete Arbeitsgruppe *Regionales Wirtschaften* will Kontakt aufnehmen mit Bauern- und Umweltverbänden sowie Kreisverwaltung, Orts- und Verbandsgemeinden und gemeinsam überlegen wer regionale Lebensmittel wie und wo herstellt und welche Möglichkeiten der Vermarktung sich anbieten.

Broschüre von Erzeugern

Ein erster Schritt könnte die Erstellung einer Übersicht sein, welche Erzeuger von Grundnahrungsmitteln hier im Westerwald noch existieren. Wir möchten die Adressen aller Erzeuger regionaler Lebensmittel, vorzugsweise biologisch sammeln und einer interessierten Kundschaft zur Verfügung stellen.

Noch gibt es etliche kleine dörfliche Erzeuger und Hofläden – doch die meisten Produkte kommen von weit her zu uns in die Supermärkte. Aber was wird sein, wenn diese globalen Transportwege in naher Zukunft immer teurer werden, oder wenn durch Extremwetter bedingte Ernteauffälle die Lebensmittelversorgung nicht mehr gewährleistet werden kann?

Lebensmittel aus der Region

Unter dem Motto „Mehr Lebensmittel aus der Region“ will sich die Initiative *Westerwald im Wandel* dafür einsetzen, dass wieder mehr Lebensmittel hier im Westerwald produziert und konsumiert werden. Die neu gegründete Arbeitsgruppe *Regionales Wirtschaften* will Kontakt aufnehmen mit Bauern- und Umweltverbänden sowie Kreisverwaltung, Orts- und Verbandsgemeinden und gemeinsam überlegen wer regionale Lebensmittel wie und wo herstellt und welche Möglichkeiten der Vermarktung sich anbieten.

Broschüre von Erzeugern

Ein erster Schritt könnte die Erstellung einer Übersicht sein, welche Erzeuger von Grundnahrungsmitteln hier im Westerwald noch existieren. Wir möchten die Adressen aller Erzeuger regionaler Lebensmittel, vorzugsweise biologisch sammeln und einer interessierten Kundschaft zur Verfügung stellen.

Noch gibt es etliche kleine dörfliche Erzeuger und Hofläden – doch die meisten Produkte kommen von weit her zu uns in die Supermärkte. Aber was wird sein, wenn diese globalen Transportwege in naher Zukunft immer teurer werden, oder wenn durch Extremwetter bedingte Ernteauffälle die Lebensmittelversorgung nicht mehr gewährleistet werden kann?

Ihr Beitrag zur regionalen Selbstversorgung ist wichtig!

Egal ob gewerblich in großem Stil oder privat aus dem Hausgarten – Ihr Beitrag zur regionalen Selbstversorgung ist gefragt. Vielleicht würden Sie ein paar Hühner mehr halten oder einige Reihen Möhren oder Kartoffeln mehr anbauen, wenn Sie wüssten, dass Sie dankbare Abnehmer aus der Region hätten?

Energie einsparen, Klima schützen, Arbeitsplätze schaffen!

„Jeder Salat, der hier aus der Region kommt und der nicht Hunderte von Kilometern in den Westerwald transportiert werden musste, reduziert Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß und ist somit eine Möglichkeit von vielen, wie jeder dem Klimawandel begegnen kann“, erläutert Heike S., ein Mitglied der AG. Das Geld bleibe in unserer Region, und wir könnten mithelfen neue Arbeitsplätze und Lehrstellen für unsere Kinder zu schaffen.

Fragebogen anfordern!

Wenn Sie in unsere Sammlung regionaler Erzeuger aufgenommen werden möchten, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf – in Kürze wird es einen Fragebogen zur Erfassung Ihrer Produkte geben, den wir Ihnen dann zukommen lassen.

Nähere Informationen: 015772014012

Regionales-wirtschaften@westerwaldimwandel.de

und auf unserer Webseite unter
Regionales Wirtschaften

<http://westerwaldimwandel.de/>

Ihr Beitrag zur regionalen Selbstversorgung ist wichtig!

Egal ob gewerblich in großem Stil oder privat aus dem Hausgarten – Ihr Beitrag zur regionalen Selbstversorgung ist gefragt. Vielleicht würden Sie ein paar Hühner mehr halten oder einige Reihen Möhren oder Kartoffeln mehr anbauen, wenn Sie wüssten, dass Sie dankbare Abnehmer aus der Region hätten?

Energie einsparen, Klima schützen, Arbeitsplätze schaffen!

„Jeder Salat, der hier aus der Region kommt und der nicht Hunderte von Kilometern in den Westerwald transportiert werden musste, reduziert Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß und ist somit eine Möglichkeit von vielen, wie jeder dem Klimawandel begegnen kann“, erläutert Heike S., ein Mitglied der AG. Das Geld bleibe in unserer Region, und wir könnten mithelfen neue Arbeitsplätze und Lehrstellen für unsere Kinder zu schaffen.

Fragebogen anfordern!

Wenn Sie in unsere Sammlung regionaler Erzeuger aufgenommen werden möchten, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf – in Kürze wird es einen Fragebogen zur Erfassung Ihrer Produkte geben, den wir Ihnen dann zukommen lassen.

Nähere Informationen: 015772014012

Regionales-wirtschaften@westerwaldimwandel.de

und auf unserer Webseite unter
Regionales Wirtschaften

http://westerwaldimwandel.de

Ihr Beitrag zur regionalen Selbstversorgung ist wichtig!

Egal ob gewerblich in großem Stil oder privat aus dem Hausgarten – Ihr Beitrag zur regionalen Selbstversorgung ist gefragt. Vielleicht würden Sie ein paar Hühner mehr halten oder einige Reihen Möhren oder Kartoffeln mehr anbauen, wenn Sie wüssten, dass Sie dankbare Abnehmer aus der Region hätten?

Energie einsparen, Klima schützen, Arbeitsplätze schaffen!

„Jeder Salat, der hier aus der Region kommt und der nicht Hunderte von Kilometern in den Westerwald transportiert werden musste, reduziert Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß und ist somit eine Möglichkeit von vielen, wie jeder dem Klimawandel begegnen kann“, erläutert Heike S., ein Mitglied der AG. Das Geld bleibe in unserer Region, und wir könnten mithelfen neue Arbeitsplätze und Lehrstellen für unsere Kinder zu schaffen.

Fragebogen anfordern!

Wenn Sie in unsere Sammlung regionaler Erzeuger aufgenommen werden möchten, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf – in Kürze wird es einen Fragebogen zur Erfassung Ihrer Produkte geben, den wir Ihnen dann zukommen lassen.

Nähere Informationen: 015772014012

Regionales-wirtschaften@westerwaldimwandel.de

und auf unserer Webseite unter
Regionales Wirtschaften

http://westerwaldimwandel.de